



Gemeindebrief

Gemeinden Berge – Unshausen /
Homberg / Melsungen / Schlierbach

August bis Oktober 2025



Melsungen und Berge – Unshausen



**Propst
Jörg Ackermann,**
Tränkelücke 6,
34212 Melsungen
Telefon: (0 56 61) 22 21,
Mobil: (01 71) 2 68 07 95
melsungen@selk.de

Hermannsburg 21, 34590 Wabern-Unshausen
E-Mail: berge-unshausen@selk.de

Kirchenvorstand Melsungen:

Michael Eckhardt, Tamara Gerlach,
Hubert Kothe, Kelly Mathes, Manuela Weber,
Inge Sommer-Krug, Lothar van Eikels

Rendant: Andreas Krug

Bankkonto:

IBAN: DE29 5205 2154 0010 0433 05

Christuskirchenfonds:

DE11 5205 2154 1010 0105 18,

BIC: HELADEF1MEG

Kirchenvorstand Berge – Unshausen:

Eckhard Auel, Jonathan Degen, Dennis Dobel,
Anja Dobel-Ackermann, Dieter Freier,
Bernhard Kaiser, Edgar Lins

Rendant: Dieter Freier

Bankkonto:

IBAN: DE31 5205 2154 0084 0034 41

Homberg und Schlierbach:



**Superintendent
Christian Utpatel,**
Bergstraße 17a,
34576 Homberg (Efze)
Tel.: (0 56 81) 55 21,
E-Mail:
homberg@selk.de

Gemeinde Schlierbach:
Schlierbachstraße 17a, 34599 Neuental

Kirchenvorstand Homberg:

Daria Klevinghaus, Nikola Klose, Reinhard
Lösel, Mike Luthardt, Katja Timerkan

Rendantin: Esther Klevinghaus

Bankkonto:

IBAN: DE76 5205 2154 0084 0025 34

Online-Spenden:

www.selk-homberg.de/spenden

Petruskirche-Baukonto:

IBAN: DE65 5205 2154 0080 0003 18

Kirchenvorstand Schlierbach:

Wilfried Heinmüller, Klaus Hofmann

Rendantin: Gabriele Keim

Bankkonto:

IBAN: DE24 5205 2154 0171 4177 36

Zum Schutz vor Missbrauch werden hier keine privaten Telefonnummern mehr aufgelistet. Die Vorsteherinnen und Vorsteher sind gerne ansprechbar bei Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen.

Auf Wunsch können die Kontaktdaten auch in den Pfarrämtern erfragt werden.

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeinden Berge – Unshausen, Schlierbach, Homberg und Melsungen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.
Redaktion: Christian Utpatel und Jörg Ackermann

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. Oktober 2025

Titelbild: Henri Matisse „Offenes Fenster in Collioure (frz. Fenêtre ouverte à Collioure)“
National Gallery of Art, Washington, D.C.

Grafik und Layout: Mike Luthardt · Druck: Gemeindebriefdruckerei · Auflage: 500 Exemplare



Liebe Leserin, lieber Leser,

viele schauen gerne einmal aus dem Fenster. Es gibt Menschen, die möchten im Flugzeug unbedingt einen Fensterplatz haben, auch wenn die Momente, in denen man tatsächlich viel sehen kann, eher kurz sind. Andere versuchen, in der Schule oder bei Besprechungen einen Platz zu finden, von dem aus man zumindest ab und an einen Blick durchs Fenster erhaschen kann. Manchmal ist das, was draußen passiert, richtig spannend, manchmal schenkt es einen Moment der Ruhe. Ein Blick aus dem Fenster kann ablenken, kann aufregend sein oder einfach nur zum Träumen verleiten.

Ein wenig kommt es immer darauf an, was draußen zu sehen ist. Ein Hotelzimmer, von dem aus nur Parkplätze und Betonwüsten zu sehen sind, ist deutlich weniger attraktiv als eines, bei dem sich vor dem Fenster der Strand öffnet oder ein grüner Wald oder eine Blumenwiese. Henri Matisse, von dem das Titelbild dieses Gemeindebriefs stammt, hatte offensichtlich einen Hafen vor Augen, mit lauter bunten Segelbooten, das Fenster dabei eingerahmt von blühenden, farbenfrohen Blumen. Dieser Ausblick ist einfach schön anzusehen. Matisse hat das Bild bei einem Aufenthalt in Collioure, einer südfranzösischen Hafenstadt,

gemalt, begeistert vom Licht und den Farben, die er dort erlebte. Ich kann mir das richtig gut vorstellen. Die Farben sind teilweise unnatürlich, machen das Bild noch bunter, noch fröhlicher.

Die Ränder, also die Innenwände des Zimmers, sind allerdings eher unspektakulär. Keine Muster, keine Bilder an der Wand, nur zwei verschiedene Farben, die auch nicht besonders aufmunternd wirken.

Wäre nicht das Fenster, so wäre der Raum völlig langweilig, gar bedrückend.

Manchmal braucht es den Blick aus dem Fenster. Insbesondere dann, wenn ich mich bedrängt oder eingeengt fühle, wird mir dieser Blick wichtig. Das passiert immer wieder einmal – es geht mir weitgehend gut, doch dann erlebe ich Bedrängendes, Einengendes, Dinge, die mich traurig machen oder überfordern. Ein Blick aus dem Fenster kann da ganz hilfreich sein. Er zeigt mir, dass es noch eine andere Wirklichkeit gibt: die Wirklichkeit des Guten, des Positiven, der bunten Farben.

Gott, „du stellst meine Füße auf weiten Raum“, heißt es im 31. Psalm. In diesem Psalm spricht der Beter sein Leid und seine Bedrängnis vor Gott aus. Er klagt. Man spürt, wie schwer es ihm fällt, damit umzugehen. Doch dann sind in diesem Psalm Fenster. Da sind Worte voll Zuversicht, die den Blick weiten, die Freiheit erahnen lassen. Gott stellt unsere Füße auf weiten Raum. Gott gibt uns eine Aussicht, eine Perspektive. Es bleibt nicht bei dem Bedrängenden, Einengenden und Bedrückenden. Das Fenster ist weit offen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Fenster immer wieder offen sehen können, den weiten Raum, in den Gott uns stellt.

Jörg Ackermann, P.

Ihr Jörg Ackermann, P.

Luther500

„Wenn ein Mann seine Frau liebt, dass ist sie ihm die Schönste und Liebste“.¹

500 Jahre ist es her, seit im Juni 1525 Martin Luther seine Frau Katharina geheiratet hat. Damit begann die Geschichte des evangelischen Pfarrhauses. Ein kleiner Blick auf die Anfänge:

Zu den vielen Dingen, die an Martin Luther herangetragen wurden, gehörte auch die Bitte einiger Nonnen aus dem Kloster Nimbschen bei Grimma, ihnen bei ihrer Flucht aus dem Kloster zu helfen. Luther ließ sich darauf ein und arrangierte die Flucht. Gemeinsam mit zwei Helfern schmuggelte der Torgauer Ratsherr Leonhard Koppe am Ostersonntag 1523 zwölf Nonnen in Heringstonnen aus dem Kloster heraus und im Planwagen Richtung Kursachen. Eine sicherlich groteske Szene, die in vielen Legenden blumenreich ausgeschmückt werden kann. So kam also „eine Wagenladung“ junge und wie es scheint, durchaus fidele geflohene Nonnen nach Wittenberg. Es wurde ein gesellschaftliches Ereignis: Denn die jungen Mädchen waren ja nicht nur in Familien unterzubringen, sondern brauchten auch Ehemänner. Luther schrieb dutzende Briefe und investierte alles verfügbare Geld für die Gäste. Nur die etwas sture 26jährige Katharina von Bora wehrte sich gegen alle Vermittlungsversuche – bis sie durchsickern ließ, dass sie „den Doktor“ nehmen würde. Und der musste zugeben, ohnehin eifersüchtig beobachtet zu haben, wie König Chris-

tian von Dänemark bei einem Besuch in Wittenberg der Katharina einen goldenen Ring geschenkt hatte ...

Es kam, wie es kommen musste. Kurzent-schlossen heiratete Martin Luther, inzwischen schon 42 Jahre alt, am 13. Juni 1525 Katharina von Bora. Diese Entscheidung schlug natürlich Wellen. Denn immerhin hatte Martin Luther noch kurz zuvor die Mönchskutte getragen. Im Grunde ist er auch nie richtig aus dem Kloster ausgetreten. Im Zuge der Reformation hatte sich das Wittenberger Augustinerkloster selbst aufgelöst. Martin Luther war dort als Mönch übriggeblieben.

Der Kurfürst machte die Gebäude des Augustinerklosters zum Hochzeitsgeschenk. Bei Martin und Katharina wurden sie zu einem offenen und gastfreundlichen Familienhaus. Drei Söhne und drei Töchter wurden geboren, dazu waren immer Waisenkinder, Verwandte und Studenten im Haus. Katharina war offensichtlich die richtige Frau für Luther, die auch handfesten Streit mit ihm nicht scheute. Sie behielt Haus und Finanzen im Griff, während ihr Gatte arbeitete, durch Deutschland reiste und viel zu wenig Zeit für die alltäglichen Arbeiten zu Hause hatte. Luther wusste, was er ihr an Rückendeckung zu verdanken hatte, und nannte sie in seinen Briefen respektvoll-lächelnd „mein Herr Käthe“.

¹ Aus einer Predigt, 1525



Die Ehe der Luthers ist zum Vorbild für ein emanzipiertes Eheverständnis geworden. Von kirchlichen Überhöhungen entlastet, war sie nun Lebensgemeinschaft zweier gleichberechtigter Menschen. Sie hatten durchaus unterschiedliche Aufgaben: Katharina kümmerte sich um die häusliche Wirtschaft, versorgte die Kinder und braute Bier, während Martin Bücher schrieb, reiste und verhandelte. Beide aber waren sich bewusst, ohne die Arbeit des anderen nicht auskommen zu können. Und wo es Wichtiges zu entscheiden gab, entschieden sie es gemeinsam. Im Übrigen, so meinte Luther, sei es auch „recht getan im christlichen Glauben“, wenn ein Mann neben seiner Frau am Seifenbottich die Windeln wasche.

Das Augustinerkloster in Wittenberg wurde zugleich zur Keimzelle des evangelischen Pfarrhauses. Über Jahrhunderte waren die Pfarrhäuser Mittelpunkt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. Der Literat und Philosoph Gotthold Ephraim Lessing, der Architekt Karl Friedrich Schinkel und viele andere berühmte Menschen entstammen evangelischen Pfarrhäusern, haben hier die Grundlagen für ihr späteres Wirken entwickelt. Noch heute stehen viele Pfarrfamilien im Ruf, Vorbild zu sein – oft mehr als ihnen lieb ist.

(Auszug aus: Christian Utpatel,
„Sei mir willkommen, edler Gast“, Berlin 1995)



*Foto: Katharina von Bora,
Gemälde von Lukas Cranach*

Neue Ämter für unsere Pfarrer: Propst und Superintendent eingeführt

Gleich zwei Einführungen in neue Ämter gab es in unseren Gemeinden in den letzten Wochen. Nachdem sich die Wahl eines neuen Propstes länger hingezogen hatte als erwartet (wie im letzten Gemeindebrief berichtet), haben die Synoden der Bezirke Süddeutschland, Hessen-Süd und Hessen-Nord dann am Ende doch eine Entscheidung getroffen. Am 11. Juni wurde Jörg Ackermann, bisher Superintendent, zum Propst gewählt. Er ist damit Mitglied der Kirchenleitung geworden und vertritt dort die Anliegen dieser drei Kirchenbezirke. Die feierliche Einführung von Propst Jörg Ackermann fand am 23. Juni in

es assistierten der bisherige Propst Manfred Holst sowie die Superintenden ten der drei beteiligten Kirchenbezirke.

Zu diesen Superintenden ten gehörte in dem Moment schon Christian Utpatel. Nach der Wahl von Jörg Ackermann zum Propst war die Neuwahl eines Superintenden ten notwendig geworden. Die Einführung von Superintendent Christian Utpatel erfolgte in einem feierlichen Gottesdienst am 15. Juni in der Homberger Petrus-Kirche durch den neu gewählten Propst Jörg Ackermann. Es assistierten Pfarrer i.R. Heinz Nitschke und der neue



Hofgeismar statt, beim Eröffnungsgottesdienst des Allgemeinen Pfarrkonventes (APK). Damit war, sozusagen in letzter Sekunde vor dem APK, dieser Posten in der Kirchenleitung wieder voll besetzt und unsere Region vertreten. Die Einführung wurde durch den Bischof vorgenommen,

stellvertretende Superintendent André Stolper aus Dreihausen. Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet von Bezirkskantorin Nadine Sonne mit einem kleinen Projektchor. Beim anschließenden Sekt empfang war Gelegenheit für Grußworte und Gespräche.

Damit haben nun beide Pfarrer unserer Gemeinden übergeordnete Ämter und sind auch an gesamtkirchlichen Entscheidungen beteiligt. An ihren Aufgaben in den Gemeinden ändert das aber nichts. Beide Ämter sind Nebenämter, sie bleiben als Pfarrer genauso zuständig und

ansprechbar für die Gemeinden. Das ist gut in jeder Hinsicht: die Pfarrer verlieren nicht den Blick für die Gemeinden. Und die Gemeinden wissen, dass ihre Anliegen aus erster Hand auch bei gesamt-kirchlichen Entscheidungen vertreten sind.



Termine:

Jahresfest Gertrudenstift

Zum Jahresfest des Gertrudenstifts wird herzlich eingeladen. Es beginnt am Sonntag, dem 31. August mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr, den Pfarrer Ackermann gestalten wird. Zeitgleich findet Kindergottesdienst statt, gestaltet von Pfarrer Wittenberg und Team. Im Anschluss gibt es dann Mittagessen und ein buntes Unterhaltungsprogramm. Für alle, die nicht nach Großenritte kommen können, sind am Samstag (30.8.) Vorabendgottesdienste geplant (Unshausen 17.30; Melsungen 19.00).

Abwesenheiten während Kirchensynode und Kollegium der Superintenden

Vom 17. bis zum 20. September tagt die 15. Kirchensynode der SELK in Fulda.

Vom 15. bis zum 18. Oktober das Kollegium der Superintenden und Kirchenleitung in Bleckmar.

An beiden Tagungen nehmen Superintendent Utpatel und Propst Ackermann teil. In dringenden Fällen sind sie mobil erreichbar.



Konfirmation in Homberg am 27. April

Ahle Wurscht beim APK

130 Tüten mit Ahler Wurst, Honig und einem Kugelschreiber hat die Homberger Gemeinde während des 15. Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK an die Teilnehmenden verteilt. Sie waren in einer gemeinsamen Aktion gepackt worden vom Jugendkreis und Kirchenvorstand als Werbung für die diesjährige Bausteinsammlung. Die Wurst hatte die

Traditionsmetzgerei Kramer & Stieglitz eigens angefertigt, der Honig wurde von Rolf Thiele selbst geimkert. Gemeindepfarrer Christian Utpatel dankte in seinem Grußwort für die Unterstützung der Bausteinsammlung in allen Gemeinden der SELK. Die Tüten dienen nun als Dank für die Engagierten in den Gemeinden, als Hauptgewinn bei einer Tombola oder sollen meistbietend verkauft werden.



Dazu gab es während des APK jeden Tag einen Tipp, wie die Bausteinsammlung in den Gemeinden umgesetzt werden kann. Die Erlöse kommen der Sanierung unserer Homberger Petrus-Kirche zugute.

Kirche unterwegs! Gemeindefahrt an Saale und Unstrut



Wissen Sie, wer zur schönsten Frau in Amerika gekürt wurde und warum? Oder wie das Sonnenobservatorium in Goseck funktioniert und dass die SELK-Gemeinde im Weißenfelser Schloss, die Schlosskirche in Eigenleistung renoviert hat? Dies



und Vieles mehr haben wir in vier Tagen erfahren.

Anfang Juni machten sich Gemeindeglieder der Petrus-Gemeinde mit Freunden auf, gemeinsam die Gegend an Saale und Unstrut zu entdecken. Pfarrer Christian Utpatel fungierte in vierfacher Weise, als Organisator, Busfahrer, Reiseführer und Seelsorger. Bei der Stadt- und Schlossführung im Dom zu Naumburg wurden wir unter anderem auf die schönste Frau des Mittelalters aufmerksam gemacht, Uta von Naumburg. Ein Amerikaner entdeckte sie und nahm sie als Vorbild der Stiefmutter von World Disneys Schneewittchen. Wir bezogen ein sehr gemütliches Hotel in der Turnvater Jahn-, Wein- und Sektsstadt Freyburg, die wir auf eigene Faust erkundeten. Von dort ging es nach Goseck ins älteste Sonnenobservatorium der Welt (7000 v. Chr.), noch um einiges älter als die Himmelscheibe von Nebra (3500 v. Chr.), ja sogar als Stonehenge. Die Himmelsdarstellung zeigte den Bauern,



wann sie je nach Jahreszeit ihre Arbeiten verrichten sollten. Weiter besuchten wir die Arche Nebra, Schloss Weißenfels und natürlich Leipzig. Auf der Rückfahrt war die Lutherstadt Eisleben ein Muss. Natürlich war die Reise von Gottes Wort und Gebeten begleitet. So erlebten wir eine fröhliche und herzliche Gemeinschaft in der sich alle einig waren: Das möchten wir wiederholen!
(Rosi Lösel)

Jungbläser und Saxophon



Fröhliche Gemeinschaft, gute Wurst und viel Musik gab es am 27. Juni beim diesjährigen „Serenadenabend“ auf der Hom-

berger Gemeindewiese. Das Sommerfest der Gemeinde war wie immer geprägt von Beiträgen, die aus der Gemeinde kamen. Der Posaunenchor machte den Auftakt mit sommerlicher Musik. Zu wahrer Begeisterung führte der erste Auftritt der Jungbläser, die unter der Leitung von Esther Thiele „Körperpercussion“ vorführten. Jonas Utpatel spielte Saxophon, bevor alle Teilnehmenden zum Chor wurden. Angeleitet von Jannis Degen wurde zur Gitarre gesungen, später führte dann ein Schlager-Quiz noch zu fröhlichem Melodien-Raten und Mitsingen. Dazu war das Büffet wieder gefüllt mit allerlei Mitgebrachtem, das miteinander geteilt wurde.



KA.RE.

CONNECT



Ökumenische Gemeindefahrt nach Marburg am 6. September

„KA.RE. connect“ heißt das Ziel der Ökumenischen Gemeindefahrt, die in diesem Jahr nach Marburg führt. Mit dem Umbau und der Neubenennung des ehemaligen „Katholischen Regionalhauses“ hat die Kirche dort ein Experiment gewagt. Ziel ist es, „Kirche“ wieder in der Stadt wichtig zu machen und vielfältige Angebote für die Menschen in der Nachbarschaft anzubieten. Dazu sind viele Akteure und Anbieter unter einem Dach vereint. KA.RE. connect setzt innovative Projekte und Veranstaltungen um und bringt Institutionen aus Religion, Wissenschaft und Kultur in Austausch. Das wollen wir uns anschauen, aber natürlich bleibt auch Zeit für den Besuch in der Marburger Altstadt. Der Besuch endet mit einer Andacht in der Elisabethkirche. Kosten 20 Euro. Anmeldungen bitte bis 24. August an das katholische Pfarramt, Telefon (0 56 81) 99 240 oder pfarrei.homberg@bistum-fulda.de

Gottesdienst zum Schulanfang am 17. August

Mit einem fröhlichen Gottesdienst starten wir nach den Ferien in das neue Schuljahr. Für manche Kinder unserer Gemeinde ist es der Start in die Schulzeit, andere beginnen mit Ausbildung und Studium oder bereiten sich jetzt auf ihren Abschluss vor. Aber auch für manchen Erwachsenen ist das Ende der Sommerpause der Anfang für etwas Neues. Alle sind wieder eingeladen, sich den besonderen Segen zusprechen zu lassen. Und nach dem Gottesdienst bleiben wir zusammen, um uns unser schönstes Ferienerlebnis zu erzählen.

Erntedank gemeinsam in Schlierbach

Zur festen Tradition gehört inzwischen das gemeinsame Homberger-Schlierbacher Erntedankfest. In diesem Jahr, wegen der frühen Herbstferien und dem Jugendfestival, bereits am 28. September. Beim anschließenden Kirchenkaffee ist wieder Zeit für Kontakte zwischen den Gemeinden, Gespräche und Begegnungen.

Posaunenchor:

Jubiläumskonzert am 7. November

125 Jahre ist es her, seit sich in der Homberger Gemeinde die ersten Bläser zum Posaunenchor trafen. Seitdem hat der Posaunenchor viele Wechsel erlebt und ist doch durch alle Zeiten hindurch eine verlässliche Stütze der Gemeindegemeinschaft geblieben. Und hat sich gerade in den letzten Jahren zu einem Chor entwickelt, der viele Gottesdienste begleitet und damit das Lob Gottes zu Musik werden lässt. Das alles soll gefeiert werden mit einem bunten Jubiläumskonzert am 7. November, 17 Uhr – Termin unbedingt vormerken!



Foto: Universitätsstadt Marburg

Ökumenischer Gottesdienst Ostermontag in Berge

Die evangelische Landeskirche Berge-Cassdorf und unsere SELK Berge – Unshausen feierten bereits zum zweiten mal wieder in angenehmer Atmosphäre einen gemeinsamen Ostermontag-Gottesdienst in unserer SELK-Kirche mit den Pfarrern Jörg Ackermann (Liturgie, Ablauf des Gottesdienstes) und Leo Gatzke (Predigt), dem eindrucksvoll aufspielenden HomBerger Posaunenchor (verstärkt auch noch durch die beiden emsigen Pfarrer) und 40 Besuchern. Im Anschluss harnten noch knapp dreißig Personen beim gemütlichen, gemeinsamen Kirchkaffee bei ganz guten, aber teils windigen Wetterbedingungen auf dem Kirchenvorplatz aus. Allgemeiner Tenor war, dass es im nächsten Jahr wieder eine Fortsetzung geben solle.



Faszination Reisen: Namibia

Bereits vier Tage nach Verteilung der Flyer für einen „Faszination Reisen: Namibia-Abend“ im Gemeinderaum der SELK Berge – Unshausen waren alle 39 Plätze restlos vergeben. Die Erwartungshaltung war somit bei den Teilnehmern einmal mehr recht groß und anspruchsvoll. Der Veranstalter unser Fundraising-Team in Zusammenarbeit mit dem örtlichen



Lebensmittelmarkt Pollmer Wabern waren daher ein weiteres Mal unter eminenten Erfolgsdruck und Erwartungshaltung der gespannten Gäste geraten. Nach sehr interessanten u. kurzweiligen knapp 2 ½ Stunden waren die Teilnehmer begeistert, spendeten lang anhaltenden Beifall und sorgten zudem für eine weitere gute Sammelspende, bei der die SELK-Mission u.a. auch wieder prozentual beteiligt werden wird. Pfarrer Jörg Ackermann eröffnete den Abend mit Kurzandacht zum Thema, informierte zwischendurch über die Geschichte und Religion des Landes und beschloss die Veranstaltung zum Ende mit Gebet und Segen. Thorsten Wicklein und Petra Bischoff berichteten in zwei Teilen mit faszinierenden Aufnahmen, Fotos, Short-Videos und passender afrikanischer Musik (Beamer-Leinwand) über ihre Urlaubs-Erlebnisse aus Südwest-Afrika. Aus der namibisch/südafrikanischen Küche gab es zur Begrüßung einen Rocky-Shandy-Cocktail, getrocknetes Biltong (Fleisch von Rind, Zebra u. Springbock in Chips-Form), Chakalaka-Kartoffelchips und je zwei kleine Namib-Dünenhügel (Bergkäse-Dreiecke bestrichen u. bestreut mit Honig, Kaffee bzw. Kakao) dazu für jeden noch ein Amarula-Likör. In weiteren zwei Gängen wurden eine spezielle Kürbissuppe, Mielie Pap mit Chakalaka-Gemüse, ein Mango-Joghurt bzw. Milchreis mit Melone

und Weintrauben-Dessert sowie typischer Bananenkuchen serviert. Echtes Windhoek Lager-Premium Bier, südafrikanisch/namibische Weine, Roibuschtee und Exotic-Saft waren zudem die passenden Begleiter in der Menüfolge.

Ökumenischer Gottesdienst „Unshäuser Tag“

Am Sonntag, dem 4. Mai 2025, fand der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Unshäuser Tag am DGH auf dem Vorplatz „Open Air“ statt. Bei kühlem aber trockenem Wetter war nach einer Geländewanderung und anschl. Mittagessen, Erbseneintopf aus der Gulasch-Kanone die christliche Veranstaltung der dritte Punkt im Tagesprogramm, ein folgendes Kaffee & Kuchen bei gemütlichen Gesprächen sorgten final für einen wieder interessanten Dorf-Tag. Pfarrer Jörg Ackermann führte durch den Gottesdienst, den Theo Kaiser am E-Piano und der Unshäuser „Gemischte Chor“ bei gut neunzig Teilnehmenden ansprechend bereichern konnten.

Fundraising-Workshop in Unshausen

Dank der Unterstützung u.a. unserer Kirchenleitung, Superintendent Jörg Ackermann u. dem Finanzbeirat der SELK Hessen-Nord konnten 14 Teilnehmende am Samstag, dem 10. Mai einen sehr interessanten Fundraising-Workshop unter der Leitung von Diplom-Kauffrau, Marketing-Expertin u. Stiftungsmanagerin Ilona Freudenreich im Gemeinderaum der SELK in Unshausen durchführen. Auf der Tages-Agenda gab es eine Kurzvorstellung mit Kennenlernen & Erwartungen, eine Einführung in das Fundraising, dann Digitales Fundraising u. ein World Coffee mit zwei zuvor ausgewählten praktischen

Themen (Ideensammlung & Bewertung), sowie zum Abschluss eine Zusammenfassung der Ergebnisse. In den vorgesehenen Pausen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Bei schönstem Wetter konnten sogar Themenpunkte in Gruppenarbeit im Pfarrgarten behandelt werden. Superintendent Jörg Ackermann bedankte sich final noch bei Seminarleiterin Frau Freudenreich mit einem „regionalen Präsent“ für einen sehr informativen Seminar-Ablauf.

Grünschnitt-Einsatz auf dem Pfarrhofgelände

Zur Vorbereitung auf das 10. Hoffest am 13./15. Juni 2025 auf dem Pfarrhofgelände in Unshausen waren erfreulich wieder viele helfende Hände am Wirken. In knapp zweieinhalb Stunden wurde nicht nur auf dem Pfarrhof, sondern rund um das Grundstück Unkraut entfernt, Baum- & Heckenauswuchs bearbeitet und vieles mehr erledigt. Ein gemeinsames rustikales Frühstück in gemütlicher Runde im Gemeinderaum war dann wieder der lohnende Abschluss aller Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt Hilmar Matthias für seine wieder tolle Unterstützung.

Ökumenische Gottesdienste zum FFW-Fest und Himmelfahrt

In diesem Jahr 2025 unterliegen die „ökumenischen Gottesdienste“ besonderer Aufmerksamkeit in unseren heimatlichen Ortsteilen und wurden bzw. werden von den Veranstaltern und deren Tagesprogrammen weiterhin als Impuls für die Teilnehmer aller Altersschichten, um diese zusammenzuführen, gern gesehen. So auch nach dem traditionellen Unshäuser Tag Anfang Mai, diesmal nun zum 90. Bestehen der FFW Mühlhausen und erstmals in der Dreierbesetzung Evangelischer Lan-

deskirche Berge-Cassdorf, als Gastgeber, dazu das Kirchspiel Hebel-Unshausen und unsere SELK Berge – Unshausen an Himmelfahrt in Berge. In Mühlhausen führten Pfarrer Leo Gatzke und Lektorin Anja Dobel-Ackermann durch den mit vierzig Anwesenden würdigen Fest-Gottesdienst zum FFW-Jubiläum. In der Landeskirche in Berge an Himmelfahrt waren Pfarrerin Sabine Koch, Pfarrer Leo Gatzke und Lektorin Anja Dobel-Ackermann für den Gottesdienst-Ablauf verantwortlich. Ein frei zusammengestellter Posaunenchor sowie Orgelspiel bereicherten den Gottesdienst. Fast 100 Teilnehmende wurden im Anschluss noch mit einem reichlichen Kaffee- u. Kuchen-Buffer belohnt. Weiterhin werden in diesem Jahr noch zwei ökumenische Gottesdienste, Ende Juni Birkenfest am Sportplatz in Unshausen und Anfang Juli zum Dorfplatz-Konzert in Berge folgen.

Nachruf:

Pfarrer i.R. Holger Degen verstorben

Pfarrer i.R. Holger Degen ist im Alter von 72. Lebensjahren am 26. Mai 2025 nach gesundheitlichen Problemen leider verstorben. Unsere Gemeinde SELK Berge – Unshausen trauert deshalb intensiv, denn mit ihm geht ein großes Stück Gemeindeleben zu Ende, das er nach Umzug nach Unshausen im Jahr 1998 bis 2018 mit Renteneintritt in vielfacher Weise bereicherte. Auch im Rentenalter übernahm er noch einige Tätigkeiten u. unterstützte Pfarrer Ackermann häufig. Gern machte er noch viele Vertretungs-Gottesdienste in den umliegenden Gemeinden, in der Ökumene u.a. war er auch 2. Vorsitzender der ACK. Zudem verteilte er die vielfältige interne SELK-Hauspost, organisierte jahrelang die Fundraising-Veranstaltungen mit u. unterstützte die eigene Gemeinde oft auch



noch finanziell, wenn es nötig war. Pfarrer Jörg Ackermann und der Kirchenvorstand danken ihm für seine jahrelange Gemeindevotreue auch im Auftrag der Gemeinde und werden ihm ein großes ehrendes Andenken bewahren. Der Familie wünschen wir

Gottes Hilfe und viel Kraft für die schwere Zeit nun ohne ihn.

Hoffest in Unshausen

Am zweiten Juni-Wochenende fand das 10. Hoffest auf dem Gelände unserer SELK in Unshausen statt. Am Freitag, dem 13. Juni sorgte ein abwechslungsreicher Grillabend, bei dem es aus Rolf & Sabine Heerdt's Dutch-Oven einen leckeren Krustenbraten u. vom Groß-Grill verschiedene neue Bratwurstsorten dazu Salate und Brötchen gab. Desserts durften nicht fehlen und auch die vielfältige Getränkekarte hatte neben bewährten Sorten auch neue Teekanne-Kaltee-Sorten und die neuen Seconaden von Rotkäppchen anzubieten. In der Dämmerung wurde bei gutem Wetter final wieder der Jahresrückblick per Beamer & Leinwand auf dem Pfarrhof erfolgreich gezeigt. Anja Dobel-Ackermann sorgte zu Beginn und zum Ende des Abend für die geistliche Einstimmung. Am Sonntag, dem 15. Juni, bei wechselhaften Wetter, wurde mit Missionar Hugo Gevers, Pfarrer Jörg Ackermann assistierte, ein Festgottesdienst im Kirchraum gefeiert. Das Mittagessen Grüne Soße, Pellkartoffeln u. Eier, ein Dessert u. Getränke konnten auf dem Pfarrhof eingenommen werden. Sozialdiakonin Andrea Riemann berichtete im Nachmittagspro-



gramm über ihre Projekte von Brasilien in Wort und Bild an der Beamer-Leinwand und Missionar Gevers ergänzte. Dies alles u. auch das finale Kaffee & Kuchen wurde im Gemeinderaum erfreulich mit knapp 40 Teilnehmern durchgeführt. Eine gute Kollekte und Sammel Spenden für die Mission waren der Lohn eines beeindruckenden Tages.

Ökumenischer Gottesdienst zum Birkenfest in Unshausen

Ein weiteren, schönen ökumenischen Gottesdienst konnte man mit der Landeskirche Hebel-Unshausen anlässlich der Birkenfest-Sause am Sonntag, dem 29. Juni am Unshäuser Sportplatz feiern. Pfarrerin Sabine Koch gestaltete den Fest-Gottesdienst u. unser neuer Propst Pfarrer Jörg Ackermann hielt dazu eine passende Predigt. Knapp 70 Teilnehmer sorgten für eine gute Kollekte, welche im Anschluss für die Waberner Diakonie gesammelt werden konnte.



Berge – Unshausen

Sprechstunde später

Wegen des für das neue Schuljahr geänderten Stundenplans kann die Sprechzeit von Pfarrer Ackermann in Unshausen erst später beginnen: dienstags, außerhalb der Ferien, von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Besondere Ereignisse, zu denen herzlich eingeladen wird:

14.8.25: Gemeindefahrt nach Soest
7.9.25: Jubiläumskonfirmation in Berge
12.10.25: Erntedankfest in Unshausen mit Länderessen

Nächstes Männertreffen

Kinoabend für interessierte Männer in Fritzlar. Anschließend gemeinsames Essen im 1880. Möglicher Film „Amrum“, FSK 12, Kinostart am 9. Oktober

Melsungen

Auch in diesem Jahr werden wir den Gottesdienst zu Erntedank gemeinsam mit den Schwestern und Brüdern aus der Ökumene feiern. Der Gottesdienst wird sein in der Stadtkirche, herzliche Einladung dazu!

Termine in Melsungen:

Am Samstag, dem 23. August 2025 startet die SELK-Männergruppe mit ihren Jungs zu einer dreistündigen Kanu-/ Kajaktour. Um 10.00 Uhr wird von Morschen aus abgelegt. Einige wenige Plätze für Kurzentschlossene sind noch frei.
Ansprechpartner:
Martin Kaiser, 0175-5151943.



*Es war ein sehr schöner
Tauf- und Konfirmations-
gottesdienst am 11. Mai
in der Christuskirche
in Melsungen.
Danke an Pfarrer Jörg Ackermann.*

*Wir bedanken uns auch
bei Pfarrer Christian Utpatel für den
tollen Konfirmandenunterricht
und freuen uns auf viele
weitere Jahre in unserer
Gemeinde,*

*Jeremia Daub und
Johannes Kaiser*



Bilder vom Chor- und Gartenfest in Melsungen



Gemeinde Homberg

Gemeinde Schlierbach

Gemeinde Melsungen

Gemeinde Berge – Unshausen

**Aus Gründen des
Datenschutzes werden
auf diesen Seiten keine
Angaben gemacht.**

Gemeinde Homburg

Gemeinde Schlierbach

Gemeinde Melsungen

Gemeinde Berge – Unshausen

**Aus Gründen des
Datenschutzes
werden auf
diesen Seiten
keine Angaben
gemacht.**

Monatssprüche

August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apg 26,22

September

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Ps 46,2

Oktober

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lk 17,21



GBD

www.blaier-engel.de/127195

